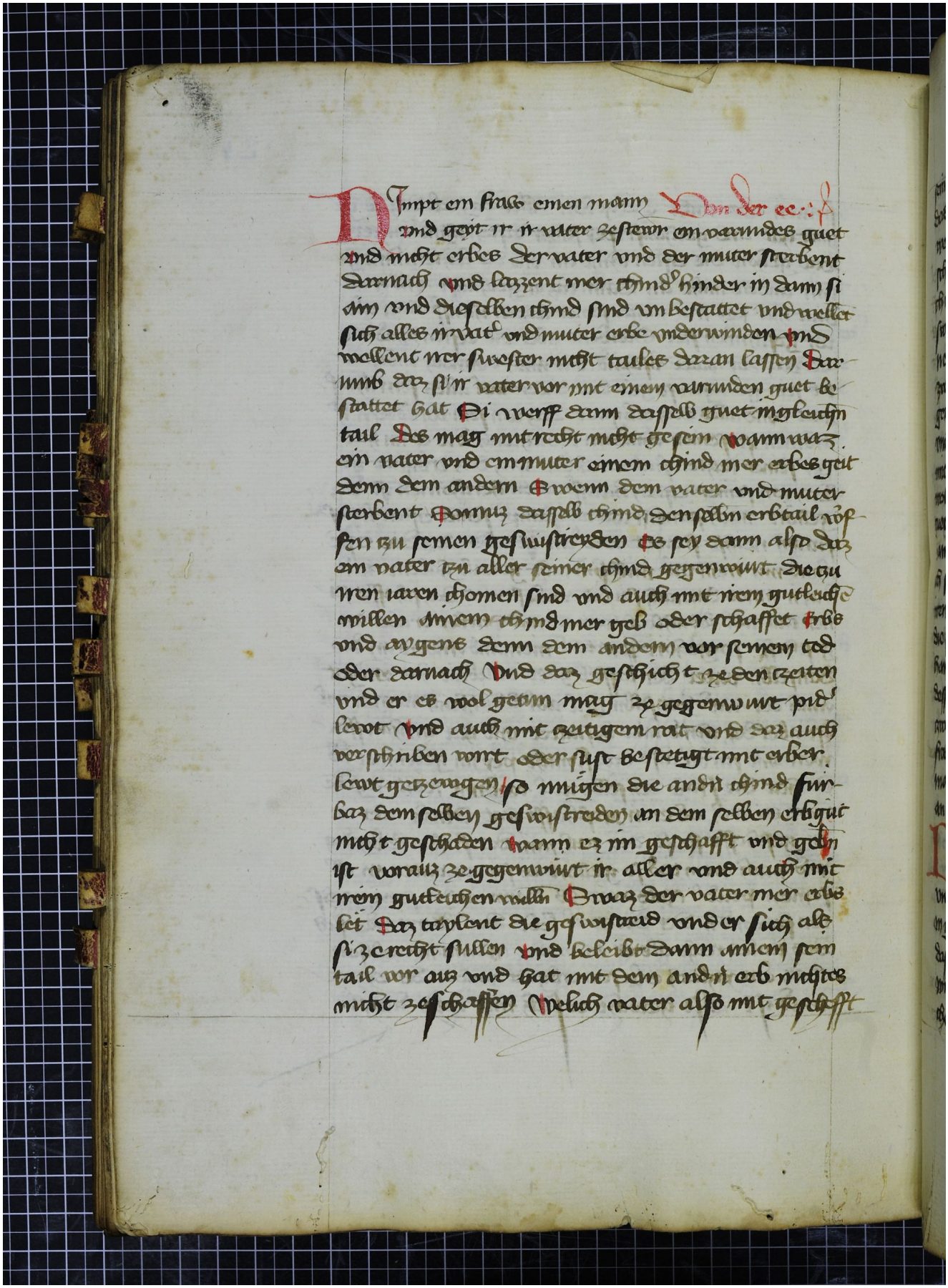
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30707
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



Nimpt ein frau einen man Von der ee:
vnd geit ir ir vater zestewr ein varnides guet
vnd mehr erbes der vater vnd der muter sterbent
darnach vnd lazzent mer chind hinder in dann si
ain vnd dieselben chind sind vnbestattet vnd weller
sich alles ir vater vnd muter erbe vnderwinden vnd
wellent mer swester nicht taules daran lassen Der
umb daz sein vater vor mit einem varnden guet be-
statet hat Di werff dann dasselb guet mit gleichem
tail Des mag mit recht nicht gesein wann waz
ein vater vnd ein muter einem chind mer erbes gut
dem dem andern Wenn dem vater vnd muter
sterbent Sunnez dasselb chind den selben erbtail vor-
sen zu seinen geswistern Es sey dann also daz
ein vater zu aller seiner chind gegenwirt die zu
ren iaren chomen sind vnd auch mit irem gutleichen
willen einem chind mer geb oder schafft erbes
vnd aygens dem dem andern vor seinem tod
oder darnach vnd daz geschicht ze den zeiten
vnd er es wol getun mag ze gegenwirt pid-
lewt vnd auch mit zeitigem rat vnd daz auch
verschriben vnt oder sust bestetigt mit erber
lewt gezeugen so mugen die andern chind fur-
baz dem selben geswistreden an dem selben erbigut
nicht geschaden wann er im geschafft vnd gelan
ist vorauz ze gegenwirt ir aller vnd auch mit
irem gutleichen willen Swaz der vater mer erbes
let daz teylent die geswistrid vnder sich als
sie recht sullen vnd beleibt dann einem sein
tail vor aus vnd hat mit dem andern erb nichtes
nicht zeschaffen welich vater also mit geschafft